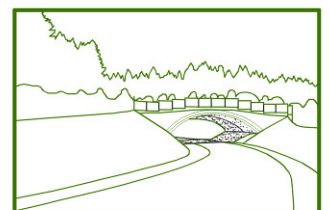




floristisch-faunistische Kartierungen
für das Vorhaben
"S 177 - Ausbau in Meißen, Abschnitt 1.1
Plossenaufstieg, bauzeitliche Umleitungsstrecke
Lerchaweg

Ingenieurbüro Oeser
Beratung, Planung und Projektierung für Umwelt- und Naturschutz



Bearbeitungsnachweis

Auftraggeber: Landesamt für Straßenbau und Verkehr
NL Meißen
Referat 24 | Umwelt und Landschaftsgestaltung
Heinrich-Heine-Str. 23 c
01662 MEISSEN

Auftragnehmer: Ingenieurbüro Oeser
Am Wald 8
09669 FRANKENBERG/SA.

Bearbeitungszeitraum: Gutachten März 2020 bis Dezember 2021

Bearbeiter: Herr Dipl.-Ing. A. Luty (Staatl. gepr. Umweltschutztechniker)
Frau B.-Eng. C. Reinhardt

Telefon: (037206) 75513

e-mail: ib-oeser@t-online.de

Textumfang: 20 Seiten

Anlagen: 4

Frankenberg/Sa., 16.12.2021



Inhaltsverzeichnis des Textteils:

	Seite
1 Problemstellung	1
2 Kartiierungsergebnisse	2
2.1 Säuger	2
2.2 Vögel	7
2.3 Reptilien/Amphibien	15
2.4 Wirbellose	16
3 Literatur	19

Inhaltsverzeichnis des Anlagenteils:

Anlage 1:	Artenliste floristisch-faunistische Kartierungen 2020/21
Anlage 2:	Lageplan Artnachweise Säugetiere
Anlage 3:	Lageplan Artnachweise Vögel
Anlage 4:	Lageplan sonstige Artnachweise

Textteil

1 Problemstellung

Für den grundhaften Ausbau der S 177 im Abschnitt 1.1 Plossenaufstieg ist eine mindestens 2-jährige Vollsperrung zwingend erforderlich, sodass für den Bauzeitraum neben großräumigen und ortsnahen Umleitungsführungen zwingend auch eine örtliche Umleitungsführung notwendig ist.

Im Rahmen der durchgeführten Voruntersuchungen wurde für den ortsnahen Umleitungsverkehr die Führung über folgende Streckenzüge als Vorzugslösung herausgearbeitet:

- Polenzer Hauptstraße - Buschbadweg - Polenzer Weg (stadteinwärts),
- Hirschbergstraße - Lerchaweg - Weg durch Gartenanlage - Behelfsstraße über das Feld - Querallee. (stadtauswärts).

Um die Verkehrsströme von jeweils ca. 1.500 Kfz/24h zu bewältigen, können die Streckenzüge jeweils nur im Einrichtungsverkehr während des Umleitungszeitraumes genutzt werden. Aufgrund der geringen Fahrbahnbreiten sind auf diesen Umleitungsstrecken abschnittsweise Einschränkungen der zulässigen Fahrzeugbreiten erforderlich, sodass diese Strecken nicht durch Lkw, durch den öffentlichen Personennahverkehr und durch größere Rettungsfahrzeuge befahren werden können. Hierfür sind entsprechend andere Umleitungsführungen vorgesehen.

Auch wenn der jetzt vorgesehene Aus-/Neubau im Ortsteil Lercha nicht mehr den Ausbau des durchgängig befahrbaren Lerchaweges von der Hirschbergstraße bis zur Dreilindenstraße direkt beinhaltet, wurde aus Gründen der Durchgängigkeit die bei den Voruntersuchungen gewählte Bezeichnung "Bauzeitliche Umleitungsstrecke Lerchaweg" beibehalten.

Bei den Kartiergängen zur Erfassung der biotischen Gegebenheiten im Bereich der geplanten bauzeitlichen Umleitungsstrecke Lerchaweg wurde festgestellt, dass europäische Vogelarten im Untersuchungsgebiet vorkommen und dass Teile des Untersuchungsgebietes für Fledermäuse und Reptilien eine Bedeutung besitzen können. Deshalb erfolgten Artenkartierungen für die Artengruppe der Vögel als Brutvogelkartierung, für die Art Zauneidechse als Präsenzkontrolle und für die Artengruppe der Fledermäuse als Präsenzerfassung (Friedhof, Gartenrand, Querallee) in den Jahren 2020 und 2021. Die Artenkartierungen wurden entsprechend der methodischen Vorgaben aus [ANUVA 2014] durchgeführt. Das Untersuchungsprogramm und die Untersuchungstiefe wurde mit der zuständigen unteren Naturschutzbehörde im Landratsamt Meißen abgestimmt.

2 Kartierungsergebnisse

2.1 Säuger

Die Fledermäuse wurden gezielt mit Transektenbegehungen mit Ultraschalldetektor (Pettersson 240x mit digitalem Rufaufzeichnungsgerät ZOOM) entsprechend des Methodenstandards FM 1 aus [ANUVA 2014] untersucht. Die Transektenbegehungen wurden durchgeführt am 05.06.2020, 13.07.2020, 14.07.2020. Die Transekte ordneten sich in den begehbaren Bereichen zwischen den Gärten, am Waldrand am Goldbachtal und am Friedhof ein. Die Lage der begangenen Transekten ist in der Abbildung 1 dargestellt. Bei den Transektenbegehungen wurden die Fledermäuse teilweise auch gegen den Abendhimmel beobachtet, um die Artbestimmung abzusichern und die Flugrouten zu lokalisieren.

Abb. 1: Transekte der Fledermausdetektion und Batcorder-Standorte



Zusätzlich zu den Transektenbegehungen wurden im Jahr 2021 am 29.07. und am 03.08. Batcorder (1 x Pettersson D500X und 1 x 3.1 ecoObs) im Friedhof an 2 Standorten jeweils für eine Nacht aufgestellt und betrieben. Insbesondere sollte damit versucht werden, die schwer zu detektierende Art Kleine Hufeisennasen zu erfassen. Die aufgezeichneten Rufe wurden akustisch (Originalrufe und zeitgedehnt) sowie im Programm bcAdmin 4.0 (ecoObs) ausgewertet.

In der Tabelle 1 sind die Ergebnisse der durchgeführten Fledermauskartierungen zusammengestellt. Alle anderen, in der Tabelle 1 enthaltenen Nachweise von Säugetieren sind Zufallsbeobachtungen im Rahmen der durchgeführten Kartierungen. Die aktuellen Artnachweise sowie ältere randliche Nachweise ([NSI 2013] und eigene frühere unveröffentlichte Nachweise) der Fledermauskartierungen zum Siebeneichener Schlossberg und zum Plossenaufstieg sowie zum 2. Abschnitt bei Bockwen, vor 2013 im Umfeld sind in der Anlage 3 dargestellt.

Tab. 1: nachgewiesene geschützte und/oder gefährdete Säugetierarten im Untersuchungsgebiet und Einstufung des Reproduktionsstatus (vermutete/nachgewiesene Vermehrung wurden grau unterlegt und Arten mit hervorgehobener artenschutzrechtlicher Bedeutung gelb unterlegt dargestellt)

Art	Gefährdung nach		Schutzstatus	Nachweise und Abschätzung zur Population, zu Habitaten und notwendigen zum Habitatverbund
	[RLS]	[RLD]		
Fledermäuse				
Mopsfledermaus (<i>Barbastella barbastellus</i>)	2	2	§§	<ul style="list-style-type: none">- Aktuell am Lerchaweg nicht nachgewiesen, jedoch sind Transferflüge in Jagdgebiete und zu den Quartieren im Triebischtal von Quartieren bei Siebeneichen zu erwarten (Querallee und Hangwälder).- Kleine stabile Population (Sommerquartier/Wochenstube) bei Siebeneichen.- Nachweise im Vorkommensgebiet nach [HAUER 2009].- Die Art ist streng strukturgebunden fliegend.
Breitflügel-fledermaus (<i>Barbastella barbastellus</i>)	2	2	§§	<ul style="list-style-type: none">- Aktuell am Lerchaweg nicht nachgewiesen, jedoch sind Transferflüge in Jagdgebiete und zu Quartieren im Triebischtal von möglichen Quartieren bei Siebeneichen und bei Bockwen zu erwarten (Querallee).- Stabile Population (Sommerquartier/Wochenstube) bei Bockwen.- Nachweise im Vorkommensgebiet nach [HAUER 2009].- die Art ist wenig strukturgebunden fliegend.
Abendsegler (<i>Nyctalus noctula</i>)	V	V	§§	<ul style="list-style-type: none">- Insgesamt 11 sichere Detektor- und Batcorder-Nachweise, z.T. mehrere Tiere jagend am Hang zum Triebischtal, an den Gärten, in der Siedlung am Lerchaweg und über den Freiflächen. Aufgrund der Häufigkeit wurde bei den Begehungen nicht jeder Abendseglerruf per Hand aufgezeichnet, um Rufe anderer Arten nicht zu verpassen. Es gibt ältere eigene Rufnachweise bei Siebeneichen und Bockwen.- Population unklar - es gibt zwar regelmäßige Rufe im Sommer aber nach [HAUER 2009] finden sich keine Sommerquartiere im Umfeld. Es handelt sich sehr wahrscheinlich um meist übersommernde nicht geschlechtsreife Tiere. Wochenstuben finden sich erst östlich der Elbe bei Coswig.- Aufgrund der großen Flughöhe sind Habitatverbundstrukturen nicht bedeutsam für diese Fledermausart.

Art	Gefährdung nach		Schutzstatus	Nachweise und Abschätzung zur Population, zu Habitaten und notwendigen zum Habitatverbund
	[RLS]	[RLD]		
Bartfledermaus indet. (<i>Myotis brandtii</i> , <i>Myotis mystacinus</i>)	3 (M. b.) 2 (M. m.)		§§	<ul style="list-style-type: none"> - Insgesamt 8 Detektor- und Batcordernachweise am Friedhof, in den angrenzenden Gärten und im Hangwald im Triebischtal. Es gibt weitere nicht eindeutig diesen Arten zuordenbare Rufe und dazu ältere eigene Rufnachweise und Nachweise Dritter bei Siebeneichen und Bockwen. Transferflüge in Jagdgebiete und zu Quartieren im Triebischtal von möglichen Quartieren bei Siebeneichen und bei Bockwen sind entlang der Gartenränder, der Querallee und der Hangwälder zu erwarten. - Populationen unklar - es wurden keine Quartiere im Untersuchungsgebiet gefunden. - Es gibt eine Wochenstube der Kleinen Bartfledermaus östlich der Elbe und 2 Wochenstuben der Großen Bartfledermaus bei Zehren und Scharfenberg [HAUER 2009]. - Die Arten sind strukturgebunden fliegend.
Großes Mausohr (<i>Myotis myotis</i>)	3		§§	<ul style="list-style-type: none"> - 2 Detektor-/Sichtnachweise abends im Friedhof, dazu gibt es frühere eigene Nachweise und Nachweise Dritter im Triebischtal, bei Bockwen und bei Siebeneichen, Transferflüge in Jagdgebiete und zu Quartieren im Triebischtal von möglichen Quartieren bei Siebeneichen und bei Bockwen sind zu erwarten (Querallee, Hangwälder). - Ältere Quartiernachweise gibt es im Triebischtal, dazu weitere Quartiere in Meißen, gute Population. - Meißen ist Nachweisschwerpunkt bei [HAUER 2009]. - Habitatwechsel erfolgen Gehölzkanten und Leitlinien – jedoch nicht zwingend.
Fransenfledermaus (<i>Myotis nattereri</i>)	V		§§	<ul style="list-style-type: none"> - Aktuell am Lerchaweg nicht nachgewiesen, jedoch sind Transferflüge zwischen Triebischtal und Siebeneichen sowie Bockwen zu erwarten (Querallee). - Die Größe der Population ist unklar, da nur wenige ältere Einzelnachweise existieren. - Nachweislücke bei [HAUER 2009]. - Bei Habitatwechsel streng strukturgebunden fliegende Art.
Zwergfledermaus (<i>Pipistrellus pipistrellus</i>)	V		§§	<ul style="list-style-type: none"> - 12 eigene aktuelle Detektor- und Batcorder-Nachweise z.T. mehrere Tiere jagend am Hang zum Triebischtal, in Friedhof und im Wald östlich, dazu existieren ältere Nachweise im Umfeld bei Bockwen und Siebeneichen. - Durch häufige Nachweise wird eine Population im Friedhof vermutet. Weitere Quartiere im Umfeld sind möglich. - Jedoch keine Nachweise in [HAUER 2009]. - Habitatwechsel erfolgen in den Waldflächen und Siedlungsgärten, wenig strukturgebunden.
Braunes Langohr (<i>Plecotus auritus</i>)	V	3	§§	<ul style="list-style-type: none"> - Aktuell am Lerchaweg nicht nachgewiesen, Altnachweise gibt es bei Siebeneichen und im Triebischtal, Transferflüge zwischen Triebischtal und Siebeneichen sowie Bockwen sind zu erwarten (Querallee und Hangwälder). - Kleine Populationen in Siebeneichen und im Triebischtal [HAUER 2009], wenige ältere Einzelnachweise. - Strukturgebunden fliegende Art.

Art	Gefährdung nach		Schutzstatus	Nachweise und Abschätzung zur Population, zu Habitaten und notwendigen zum Habitatverbund
	[RLS]	[RLD]		
Graues Langohr (<i>Plecotus austriacus</i>)	2	1	§§	- Aktuell am Lerchaweg nicht nachgewiesen, Nachweise bei Siebeneichen, Transferflüge zwischen Triebischtal und Siebeneichen sowie Bockwien sind zu erwarten (Querallee). - Größe der Population ist unklar, wenige ältere Einzelnachweise. - Quartier bei Zehren [HAUER 2009]. - Strukturgebunden fliegende Art.
Kleine Hufeisennase (<i>Rhinolophus hipposideros</i>)	2	2	§§	- Aktuell am Lerchaweg nicht nachgewiesen, jedoch sind Transferflüge in Jagdgebiete und zu Quartieren im Triebischtal von Quartier in Siebeneichen zu erwarten (Querallee und Hangwälder). - Kleine sich stabilisierende Population (Sommer- und Winterquartier/Wochenstube) in Siebeneichen u.a. in [HAUER 2009]. - Strukturgebunden fliegende Art, die auch offene Feldflächen im Tiefflug quert.
Zweifarbfladermaus (<i>Rhinolophus hipposideros</i>)	3		§§	- Aktuell am Lerchaweg nicht nachgewiesen, Nachweise in Meißen [Multibase 2021] - jedoch sind Transferflüge zwischen Elbtal und Triebischtal zu erwarten (Querallee). - Größe der Population ist unklar – zu wenig Nachweise. - Nachweislücke bei [HAUER 2009]. - Wenig strukturgebunden fliegende Art.
Sonstige Säuger				
Eichhörnchen (<i>Sciurus vulgaris</i>)			§	- 2 Sichtbeobachtungen in der Gartenkolonie und im Nordosten im Wald am Goldgrund. Die Art ist sicher im Umfeld vorhanden. - Gute Population einschließlich der umliegenden Waldflächen. - Im Umfeld finden sich mehrere Nachweise bei [HAUER 2009]. - Der Habitatverbund erfolgt in Wäldern.

Zeichenerklärung:**Gefährdungsgrad nach [RLS]:**

- 1 vom Aussterben bedrohte Arten
 2 stark gefährdete Arten
 3 gefährdete Arten
 V Arten der Vorwarnlisten

Schutzstatus:

- § besonders geschützte Arten
 §§ streng geschützte Arten

Für die nachgewiesenen streng geschützten Fledermausarten Großer Abendsegler, Bartfledermäuse, Großes Mausohr und Zwergfledermaus fanden sich zwar keine direkten Quartiernachweise im Untersuchungsgebiet, doch die vorhandenen alten Baumbestände besitzen ein Höhlenpotential und in den vorhandenen Gebäuden können Quartiere ebenfalls nicht ausgeschlossen werden. Im Bereich des Friedhofs Sankt Nikolai wurden einzelne Höhlenbäume gefunden und in die Anlage 2 übernommen. Für die im Umfeld bekannten Fledermausquartiere aus [HAUER 2009] in einer Fabrik im Triebischtal und in Siebeneichen sowie den vermuteten Quartierkomplex im Friedhof Sankt Nikolai am Lerchaweg sind insbesondere die gehölzbestockte Querallee, die Hangbewaldung des Triebischtales und der Weg an den Gärten (Abbruchkante und Gehölzsaum der Gärten) als Austauschbahnen und Leitlinien bedeutsam.

Neben den in der Tabelle 1 benannten Nachweisen wurden bei den Fledermauskartierungen in den Jahren 2020 und 2021 keine Kleinen Hufeisennasen nachgewiesen. Auch die von der Naturraumausstattung her erwartbaren Fledermausarten Kleiner Abendsegler, Mücken- und Rauhautfledermaus wurden am Lerchaweg nicht nachgewiesen. Diese Fledermausarten wurden bisher nur bei Siebeneichen am linken Elbhänge detektiert [NSI 2013]. Von Fledermäusen wurden weitere Rufe aufgezeichnet, die jedoch nicht eindeutig einer Art zugeordnet werden können.

Neben diesen Arten wurden mit Ausnahme des Eichhörnchens keine weiteren Säugetierarten im Untersuchungsgebiet bestimmt.

Die Abgrenzung des potenziellen Quartierbereiches und die wichtigen Flugbahnen der Fledermäuse für den Biotopwechsel sind in Abbildung 2 dargestellt.

Abb. 2: Abgrenzung des vermuteten Quartierbereiches am Friedhof und die wichtigen Flugbahnen der Fledermäuse im Untersuchungsgebiet



2.2 Vögel

Die Brutvögel wurden gezielt entsprechend des Methodenstandards V 1 aus [ANUVA 2014] in den Brutzeiten am 07.04., 02.06., 05.06., 23.06., 13.07., und 14.07.2020 untersucht. Die Brutvogelkartierung erfolgte durch vollflächige Sicht-Begehungen des Untersuchungsgebietes. Für die akustische Vogelbestimmung wurde die App BirdNET genutzt. Am 23.09.2020 erfolgte zusätzlich eine Kontrolle auf Rastvögel. Bedeutende Rast- und Überwinterungsplätze konnten jedoch anhand der Vorkenntnisse aus früheren Kartierungen und der Habitatsituation im Untersuchungsgebiet ausgeschlossen werden. In [MultiBase 2021] und [Ornitho.de 2021] wurden neben den bereits im Rahmen der durchgeführten Brutvogelkartierung nachgewiesenen Vogelarten keine weiteren relevanten Artnachweise gefunden. Die nachgewiesenen Vogelarten (siehe Tabelle 2) sind in der Anlage 2 dargestellt.

Tab. 2: nachgewiesene Vogelarten im Untersuchungsgebiet und Einstufung des Brutstatus (nachgewiesene Brutvögel wurden grau unterlegt, Arten mit hervorgehobener artenschutzrechtlicher Bedeutung gelb unterlegt dargestellt, Angaben zu Brutpaardichten stammen aus [STEFFENS 2013])

Art	Gefährdung nach		Schutzstatus	Nachweise und Abschätzung zur Population, zu Habitaten und notwendigen zum Habitatverbund
	[RLS]	[RLD]		
Feldlerche (<i>Alauda arvensis</i>)	V	3	§	<ul style="list-style-type: none"> - 8 Brutzeitbeobachtungen singender Männchen auf den Ackerflächen des Untersuchungsgebietes und randlich davon – Bruten sind abhängig von der Feldfrucht, 2020 günstige Bewirtschaftung mit Wintergetreide. - Mindestens 8x Brut/Brutverdacht in Vorhabensflächen bzw. im künftigen Wirkbereich des Vorhabens. - In umliegenden Ackerfluren sind je nach Ackerkultur weitere Bruten möglich, Vorkommensgebiet mit hoher Brutpaardichte. - Habitatverbund ist für die Art irrelevant, da sie agil und nicht an Strukturen gebunden ist.
Mauersegler (<i>Apus apus</i>)			§	<ul style="list-style-type: none"> - Ausflugbeobachtung an Gebäuden unterhalb des Friedhofes im Triebischtal. - Ein Brutnachweis – jedoch außerhalb des Trassenkorridores. - In der angrenzenden Siedlung sind weitere Bruten zu erwarten. - Nachweis im geschlossenen Verbreitungsgebiet mit lokal hoher Brutdichte. - Habitatverbund ist irrelevant, da die Art hoch fliegt.
Mäusebussard (<i>Buteo buteo</i>)			§§	<ul style="list-style-type: none"> - 2x jagend an der Dreilindenstraße und an der Felskuppe, sicher auch über der Ackerflur, Brut wahrscheinlich in den Wäldern im Umfeld – kein Nestfund. - Keine Brut, aber Nahrungssuche zur Brutzeit randlich des Trassenkorridores. - In den Wäldern im Umfeld sind Bruten möglich. - Zusammenhängendes Brutgebiet mit hoher Brutpaardichte. - Der Habitatverbund ist irrelevant.
Bluthänfling (<i>Carduelis canabina</i>)	V	3	§	<ul style="list-style-type: none"> - 2 Brutzeitbeobachtungen an der Dreilindenstraße und an der Felskuppe an den Gärten. - Mindestens 2x Brut/Brutverdacht randlich des Trassenkorridores. - Im Umfeld sind weitere Bruten möglich. - Geschlossenes Verbreitungsgebiet mit hoher bis sehr hoher Brutdichte. - Habitatverbund erfolgt entlang von Gehölzen, Hecken und Siedlungsrändern.

Art	Gefährdung nach		Schutzstatus	Nachweise und Abschätzung zur Population, zu Habitaten und notwendigen zum Habitatverbund
	[RLS]	[RLD]		
Stieglitz (<i>Carduelis carduelis</i>)			§	<ul style="list-style-type: none"> - eine Brutzeitbeobachtung paarend an Gärten der Dreilindenstraße. - Mindestens ein Brutverdacht abseits des Trassenkorridors. - Im Umfeld sind weitere Bruten möglich. - Geschlossenes Verbreitungsgebiet mit hoher Brutdichte. - Habitatverbund erfolgt entlang von Gehölzen, Hecken und Siedlungsrandern.
Grünfink (<i>Carduelis chloris</i>)			§	<ul style="list-style-type: none"> - 4 Brutzeitbeobachtungen in der Gartenkolonie und am Querweg am Friedhof. - Mindestens 3x Brut/Brutverdacht - z.T. im Wirkungsbereich des Trassenkorridores. - Im Umfeld sind weitere Bruten möglich. - Geschlossenes Verbreitungsgebiet mit hoher Brutdichte. - Habitatverbund erfolgt entlang von Gehölzen, Hecken und Siedlungsrandern.
Gartenbaumläufer (<i>Certhia brachydactyla</i>)			§	<ul style="list-style-type: none"> - Ein Brutzeitnachweis im Wald im Goldgrund. - Mindestens eine B außerhalb des Trassenkorridores. - In angrenzenden Gehölzflächen sind weitere Bruten zu erwarten. - Geschlossenes Verbreitungsgebiet mit hoher Brutdichte. - Habitatverbund erfolgt in Wäldern.
Waldbaumläufer (<i>Certhia familiaris</i>)			§	<ul style="list-style-type: none"> - Zwei Brutzeitnachweise im Wald im Goldgrund. - Mindestens eine Brut außerhalb des Trassenkorridores. - In angrenzenden Waldflächen sind weitere Bruten zu erwarten. - Geschlossenes Verbreitungsgebiet mit hoher Brutdichte. - Habitatverbund erfolgt in Wäldern.
Wasseramsel (<i>Cinclus cinclus</i>)	V		§	<ul style="list-style-type: none"> - Einmal nahrungssuchend gegen Ende der Brutzeit an der Triebisch unterhalb des Friedhofes ohne Brutbezug. - Brut möglich, da Bruten an der Triebisch auftreten – außerhalb des Wirkraumes des Vorhabens. - Rand des Verbreitungsgebietes – im Triebischtal mit dichteren Vorkommen. - Habitatverbund erfolgt im Bachtal.
Kernbeißer (<i>Coccothraustes coccothraustes</i>)			§	<ul style="list-style-type: none"> - Ein Brutzeitnachweis südlich des Lerchaweges im Triebischhang. - Einmal Brut/Brutverdacht neben dem Trassenkorridor. - Angrenzend in Waldflächen sind weitere Bruten zu erwarten. - Geschlossenes Verbreitungsgebiet mit hoher Brutdichte. - Habitatverbund erfolgt in Wäldern.
Dohle (<i>Coloeus monedula</i>)	3		§	<ul style="list-style-type: none"> - 2 Tiere im Überflug an den Gärten– nahrungssuchend. - Nur Nahrungsgast im Herbst im Untersuchungsgebiet. - Bekannter Brutstandort am Dom Meißen. - Sehr lockeres Verbreitungsgebiet mit geringer BP-Dichte. - Habitatverbund ist für diese Art irrelevant.
Ringeltaube (<i>Columba palumbus</i>)			§	<ul style="list-style-type: none"> - 6 Brutzeitnachweise im Goldgrund, am Friedhof und im Triebischtalhang südlich vom Lerchaweg. - Mindestens 3 Brutpaare - randlich im Trassenkorridor und abseits. - In angrenzenden Wäldern sind weitere Bruten zu erwarten. - Geschlossenes Verbreitungsgebiet mit hoher BP-Dichte. - Habitatverbund ist für diese Art irrelevant.

Art	Gefährdung nach		Schutzstatus	Nachweise und Abschätzung zur Population, zu Habitaten und notwendigen zum Habitatverbund
	[RLS]	[RLD]		
Raben-/ Bastardkrähe (<i>Corvus corone</i>)			§	<ul style="list-style-type: none"> - Die Bastardkrähe ist im Untersuchungsgebiet Nahrungsgast auf der Feldflur an der Querallee – zur Brutzeit, jedoch ohne Nestbezug, dazu 2 Brutzeitbeobachtungen der Rabenkrähe am Friedhof. - Einmal Brutverdacht nahe am Trassenkorridor. - Im Umfeld sind Bruten in den Waldflächen zu erwarten. - Geschlossenes Verbreitungsgebiet mit mäßiger bis hoher Brutdichte. - Habitatverbund ist für diese Art irrelevant.
Buntspecht (<i>Dendrocopos major</i>)			§	<ul style="list-style-type: none"> - 9 Brutzeitnachweise am Friedhof, in den Gärten, am Triebischthalhang und im Wald im Goldgrund, dazu Nahrungsgast in den Gärten an der Dreilindenstraße. - Mindestens 3x Brut/Brutverdacht zumeist in Gehölzstrukturen – teilweise im Trassenkorridor. - Angrenzend sind weitere Bruten zu erwarten. - Geschlossenes Verbreitungsgebiet mit hoher Brutdichte. - Habitatverbund an Gehölzstrukturen und in Wäldern ist nicht zwingend.
Schwarzspecht (<i>Dryocopus martius</i>)			§§	<ul style="list-style-type: none"> - Mehrfach zur Brutzeit am Friedhof verhört und als Nahrungsgast an Felskuppe gesichtet. - Einmal Brutverdacht randlich des Trassenkorridores, angrenzend sind einzelne Bruten möglich. - Geschlossenes Verbreitungsgebiet mit zunehmend lockerer Brutdichte nach Westen. - Habitatverbund in Wäldern bis mindestens 700 m um den Friedhof – nicht zwingend.
Goldammer (<i>Emberiza citrinella</i>)			§	<ul style="list-style-type: none"> - Ein Brutzeitnachweis an der Querallee. - Mindestens einmal Brutverdacht randlich des Trassenkorridores. - Im Umfeld sind weitere Bruten zu erwarten. - Verbreitungsgebiet mit hoher Brutdichte. - Habitatverbund entlang von Gehölzen ist nicht zwingend.
Rotkehlchen (<i>Erithacus rubecula</i>)			§	<ul style="list-style-type: none"> - 8 Brutzeitbeobachtungen im Goldgrund, in der Gartenkolonie am Friedhof, auf dem Friedhof, auf der Felskuppe und südlich des Lerchaweges. - Mindestens 5x Brut/Brutzeitbeobachtungen – auch im Trassenkorridor. - In umliegenden Waldflächen sind weitere Bruten zu erwarten. - Geschlossenes Verbreitungsgebiet mit hohen Brutdichten.
Turmfalke (<i>Falco tinnunculus</i>)			§§	<ul style="list-style-type: none"> - Eine Brutbeobachtung am Schornstein südlich des Lerchaweges. - Mindestens eine Brut randlich außerhalb des Trassenkorridores. - In angrenzenden Siedlungen sind weitere Bruten zu erwarten. - Geschlossenes Verbreitungsgebiet mit mäßiger bis hoher Brutdichte. - Habitatverbund ist für diese Art irrelevant.
Buchfink (<i>Fringilla coelebs</i>)			§	<ul style="list-style-type: none"> - 9 Brutzeitnachweise am Friedhof, in den Gärten, am Triebischthalhang und im Wald im Goldgrund. - Mindestens 6x Brut/Brutverdacht zumeist in Gehölzstrukturen – teilweise im Trassenkorridor. - Angrenzend sind weitere Bruten zu erwarten. - Geschlossenes Verbreitungsgebiet mit mäßiger bis hoher Brutdichte. - Habitatverbund an Gehölzstrukturen und in Wäldern.

Art	Gefährdung nach		Schutzstatus	Nachweise und Abschätzung zur Population, zu Habitaten und notwendigen zum Habitatverbund
	[RLS]	[RLD]		
Rotmilan (<i>Milvus milvus</i>)			§§	<ul style="list-style-type: none"> - Keine Brut im Untersuchungsgebiet, nur Nahrungsgast auf den Ackerflächen. - Nahrungsgast - kein Brutnachweis trassennah, nächste Brut am Schlossberg Siebeneichen. - Im Umfeld sind weitere Bruten möglich. - Geschlossenes Verbreitungsgebiet mit mäßiger Brutdichte. - Habitatverbund ist für die Art mit großem Aktionsradius irrelevant.
Grauschnäpper (<i>Muscicapa striata</i>)		V	§	<ul style="list-style-type: none"> - 2 Brutzeitnachweise am Triebischtalhang und im Wald im Goldgrund. - Mindestens 2x Brut/Brutverdacht in Gehölzstrukturen – teilweise außerhalb vom Trassenkorridor. - Angrenzend sind weitere Bruten zu erwarten. - Geschlossenes Verbreitungsgebiet mit hoher Brutdichte. - Habitatverbund an Gehölzstrukturen und in Wäldern.
Blaumeise (<i>Parus caeruleus</i>)			§	<ul style="list-style-type: none"> - 16 Brutzeitnachweise im Friedhof, in den Gärten und am Triebischtalhang. - Mindestens 11x Brut/Brutverdacht zumeist in Gehölzstrukturen – teilweise im Trassenkorridor. - Angrenzend sind weitere Bruten zu erwarten. - Geschlossenes Verbreitungsgebiet mit hoher Brutdichte. - Habitatverbund erfolgt an Gehölzstrukturen und in Wäldern – nicht zwingend.
Kohlmeise (<i>Parus major</i>)			§	<ul style="list-style-type: none"> - 11 Brutzeitbeobachtungen im Wald am Goldgrund, in der Gartenkolonie, unterhalb vom Friedhof im Triebischtalhang (mehrfach), an der Felskuppe und in der Gartenkolonie der Dreilindenstraße. - Mindestens 6x Brut – auch im Trassenkorridor. - In angrenzenden Wäldern und Gärten sind weitere Bruten zu erwarten. - Geschlossenes Verbreitungsgebiet mit sehr hoher Brutdichte. - Habitatverbund entlang von Wäldern, Gehölzen, Hecken und Siedlungsrandern.
Hausperling (<i>Passer domesticus</i>)	V		§	<ul style="list-style-type: none"> - 8 Nachweise zur Brutzeit vor allem an der Dreilindenstraße und in den angrenzenden Gärten sowie am unteren Lerchaweg (unterhalb Friedhof), dazu als Trupp nahrungssuchend an der Querallee. - Mindestens 8x Brut/Brutverdacht (Kolonie) z.T. im Trassenkorridor sowie randlich. - Geschlossenes Verbreitungsgebiet mit hoher Brutdichte. - Habitatverbund irrelevant.
Feldsperling (<i>Passer montanus</i>)	V	V	§	<ul style="list-style-type: none"> - Einmal paarend und nestbauend zur Brutzeit an den Gärten an der Dreilindenstraße. - Einmal Brutverdacht randlich des Trassenkorridores. - Im Umfeld sind weitere Bruten möglich. - Geschlossenes Verbreitungsgebiet mit hoher Brutdichte. - Habitatverbund an Gehölzrändern und Hecken.

Art	Gefährdung nach		Schutzstatus	Nachweise und Abschätzung zur Population, zu Habitaten und notwendigen zum Habitatverbund
	[RLS]	[RLD]		
Hausrotschwanz (<i>Phoenicurus ochrurus</i>)			§	<ul style="list-style-type: none"> - 6 Brutzeitbeobachtungen in den Gartenkolonien am Friedhof und an der Dreilindenstraße und südlich des Lerchaweges am Triebischhang, dazu Nahrungsflüge in die Feldflur. - 3 - 4x Brut/Brutverdacht im Untersuchungsgebiet, im Umfeld sind weitere Bruten möglich. - Geschlossenes Verbreitungsgebiet mit hoher Brutdichte. - Habitatverbund in durchgrünten Siedlungen, Gehölzrändern und Hecken.
Gartenrotschwanz (<i>Phoenicurus phoenicurus</i>)	3	V	§	<ul style="list-style-type: none"> - 9 Brutzeitbeobachtungen im Wald am Goldgrund, in den Kleingärten, am Friedhof, an der Felskuppe und an der Dreilindenstraße sowie am Triebischhang südlich vom Lerchaweg. - 6-7x Brut/Brutverdacht im Untersuchungsgebiet – auch im Trassenkorridor. - Im Umfeld sind weitere Bruten möglich. - Geschlossenes Verbreitungsgebiet mit hoher bis sehr hoher Brutdichte. - Habitatverbund in durchgrünten Siedlungen, Gehölzrändern und Hecken.
Zilpzalp (<i>Phylloscopus collybita</i>)			§	<ul style="list-style-type: none"> - 5 Brutzeitbeobachtungen singender Männchen im Goldgrund, am Triebischthalhang am Friedhof und südlich vom Lerchaweg sowie auf dem Friedhof. - Mindestens 3x Brut/Brutverdacht – auch trassennah. - In angrenzenden Waldflächen sind weitere Bruten zu erwarten. - Geschlossenes Verbreitungsgebiet mit hoher Brutdichte. - Habitatverbund in und entlang von Gehölzen.
Fitis (<i>Phylloscopus trochilus</i>)	V		§	<ul style="list-style-type: none"> - Eine Brutzeitbeobachtung im Hangwald südlich der Lerchaweges – außerhalb des Trassenkorridores. - Brutverdacht abseits der Vorhabensflächen. - In angrenzenden Gehölzflächen sind weitere Bruten möglich. - Geschlossenes Verbreitungsgebiet mit geringer Brutdichte. - Habitatverbund in und entlang von Gehölzen.
Gimpel (<i>Pyrrhula pyrrhula</i>)			§	<ul style="list-style-type: none"> - Ein besonderer später Brutzeitnachweis im Friedhof am Lerchaweg, da randlich des sächsischen Verbreitungsgebietes. - Ein Brutverdacht randlich im Trassenkorridor. - im Umfeld sind keine Bruten zu erwarten. - Verbreitungslücke am Nordrand der Arealgrenze. - Habitatverbund in Waldflächen und Gehölzstrukturen.
Wintergoldhähnchen (<i>Regulus regulus</i>)	V		§	<ul style="list-style-type: none"> - 4 Brutzeitnachweise am Friedhof und im bewaldeten Triebischthalhang südlich des Lerchaweges. - 1 – 2x Brut/Brutverdacht – auch im Trassenkorridor. - Im Umfeld sind Bruten in Nadelwäldern wahrscheinlich. - Triebischthal als Rand des Verbreitungsgebiet mit mäßiger Brutdichte, nach Süden zunehmend. - Habitatverbund in Waldflächen.
Girlitz (<i>Serinus serinus</i>)			§	<ul style="list-style-type: none"> - 4 Brutzeitnachweise in den Grundstücken unterhalb des Friedhofes, an der Felskuppe und südlich des Lerchaweges im Hangwald zur Triebisch - alles singende Männchen. - 3x Brut/Brutverdacht – auch unmittelbar an der Vorhabenstrasse. - Im Umfeld sind insbesondere in den durchgrünten Siedlungen weitere Bruten zu erwarten. - Geschlossenes Verbreitungsgebiet mit hoher Brutdichte. - Habitatverbund entlang Gehölzstrukturen.

Art	Gefährdung nach		Schutzstatus	Nachweise und Abschätzung zur Population, zu Habitaten und notwendigen zum Habitatverbund
	[RLS]	[RLD]		
Kleiber (<i>Sitta europaea</i>)			§	<ul style="list-style-type: none"> - 5 aktuelle Beobachtungen zur Brutzeit am Friedhof und südlich vom Lerchaweg sowie im Wald im Goldgrund. - Mindestens 3 x Brut/Brutverdacht auch im Trassenkorridor. - In angrenzenden Wäldern sind weitere Bruten zu erwarten. - Geschlossenes Verbreitungsgebiet mit mäßiger bis hoher Brutdichte. - Habitatverbund in Wäldern.
Star (<i>Sturnus vulgaris</i>)		3	§	<ul style="list-style-type: none"> - 10 Brutzeitbeobachtungen im Goldgrund, in allen Gartenkolonien, am Friedhof, in allen Triebischthalhängen um den Friedhof und an der Dreilindenstraße. - Mindestens 10 Brutpaare um die Vorhabensflächen jedoch nicht im Trassenkorridor. - In angrenzenden Wäldern und in den Ortslagen sind weitere Bruten zu erwarten. - Geschlossenes Verbreitungsgebiet mit hoher bis sehr hoher Brutdichte. - Habitatverbund ist für die Art irrelevant.
Mönchsgrasmücke (<i>Sylvia atricapilla</i>)			§	<ul style="list-style-type: none"> - 15 Brutzeitbeobachtungen v.a. singender Männchen in Gärten am Goldgrund, am und im Friedhof, am Lerchaweg und an der Felskuppe. - 7-8x Brut/Brutverdacht im Trassenkorridor und randlich davon. - In angrenzenden Gehölzflächen und Gärten sind weitere Bruten zu erwarten. - Geschlossenes Verbreitungsgebiet mit hoher Brutdichte. - Habitatverbund erfolgt in Gehölzflächen und Wäldern.
Klappergrasmücke (<i>Sylvia curruca</i>)	V		§	<ul style="list-style-type: none"> - 5 Brutzeitbeobachtungen in der Gartenkolonie, am Dreilindenweg, an der Felskuppe und westlich im Hang am Friedhof. - Mindestens 4x Brut/Brutverdacht - teilweise im Trassenkorridor randlich der Vorhabensflächen. - In angrenzenden Gehölzrändern und Gärten sind weitere Bruten zu erwarten. - Geschlossenes Verbreitungsgebiet mit hoher Brutdichte. - Habitatverbund entlang von Gehölzen, Hecken und Siedlungsrändern.
Zaunkönig (<i>Troglodytes troglodytes</i>)			§	<ul style="list-style-type: none"> - 3 Brutzeitbeobachtungen im Goldgrund sowie südlich des Lerchaweges. - 2x Brut/Brutverdacht randlich außerhalb des Trassenkorridores. - In angrenzenden Gehölzen sind weitere Bruten zu erwarten. - Geschlossenes Verbreitungsgebiet mit hoher Brutdichte. - Habitatverbund in Gehölzen und Wäldern.
Amsel (<i>Turdus merula</i>)			§	<ul style="list-style-type: none"> - 12 Brutzeitbeobachtungen im Friedhof, an der Dreilindenstraße, in der Gartenkolonie und im Hangwald im Goldgrund. - Mindestens 6x Brut/Brutverdacht – teilweise im Trassenkorridor. - Im Umfeld sind weitere Bruten zu erwarten. - Geschlossenes Verbreitungsgebiet mit hoher Brutdichte. - Habitatverbund in Gehölzflächen und Wäldern.
Singdrossel (<i>Turdus philomelos</i>)			§	<ul style="list-style-type: none"> - 7 Brutzeitnachweise im Goldgrund, im nördlichen Hang zur Triebisch, am Friedhof, auf der Felskuppe und südlich des Lerchaweges. - 4 – 5x Brut/Brutverdacht – z.T. im Trassenkorridor. - Weitere Bruten sind in angrenzenden Wäldern zu erwarten. - Geschlossenes Verbreitungsgebiet mit mäßiger bis hoher Brutdichte.

Zeichenerklärung:**Gefährdungsgrad nach [RLS]:**

3	gefährdete Arten
V	Arten der Vorwarnlisten

Schutzstatus:

§	besonders geschützte Arten
§§	streng geschützte Arten

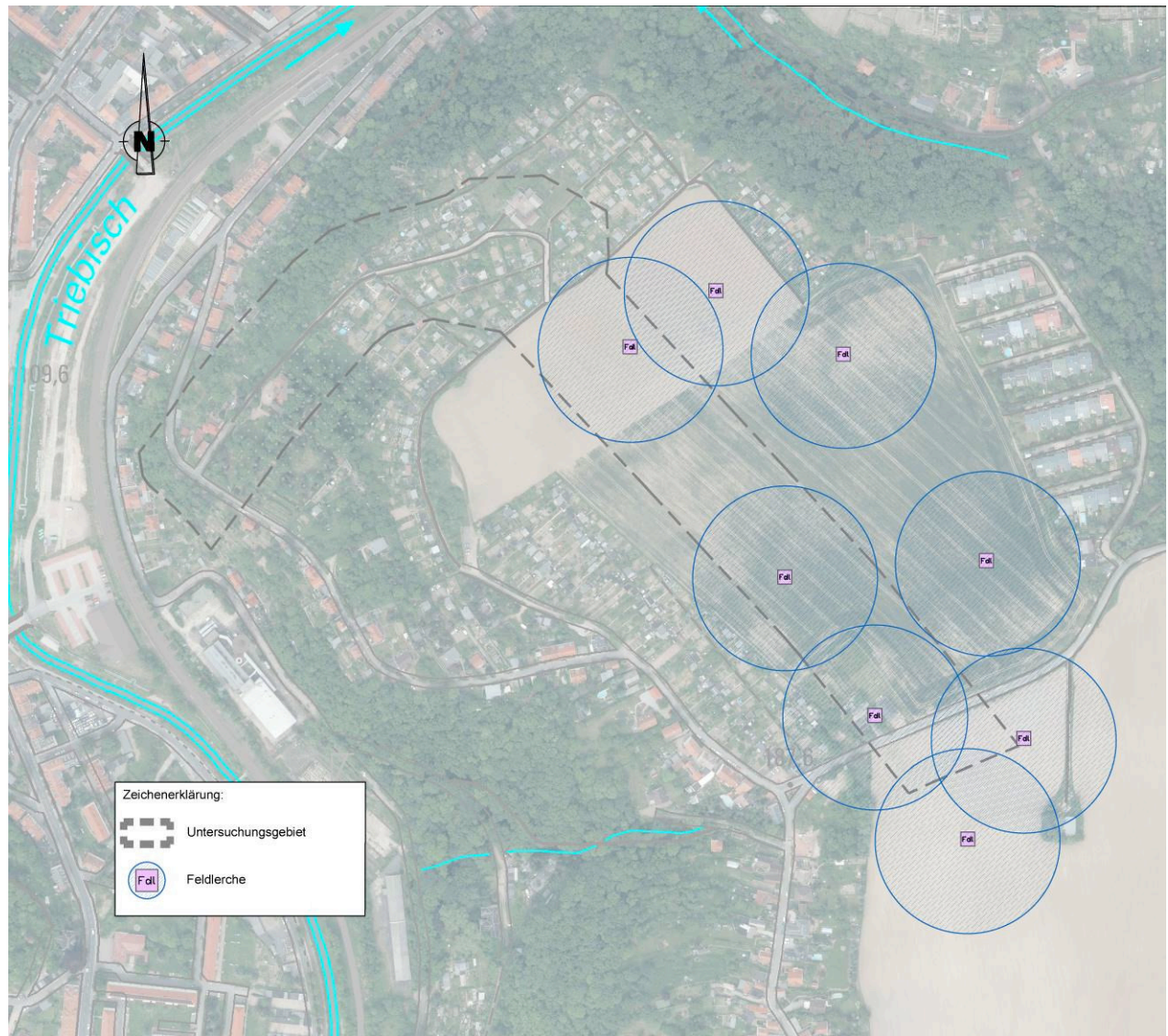
Die Avifauna des Untersuchungsgebietes zeigt in der Zusammensetzung den typischen Charakter des Flachlandes mit ersten Arten des Berglandes an (u.a. Wasserramsel, Gimpel und Wintergoldhähnchen, Singdrossel als typische Arten des Berglandes). Die meisten nachgewiesenen Arten brüten in den Randstrukturen des Untersuchungsgebietes (Friedhof und Hangwälder/-relikte) und nutzen die Freiflächen zur Nahrungssuche. Lediglich die Feldlerche war 2020 als Offenlandbrüter relativ häufig in der Ackerflur vorhanden. Bedeutende Rastvogelbestände wurden an einem Stichprobentermin nicht festgestellt.

Als Besonderheiten unter den Brutvögeln sind die selteneren Arten der [RLS] (einschließlich der Vorwarnlisten) zu nennen wie Feldlerche, Bluthänfling, Wasserramsel, Dohle, Haus- und Feldsperling, Gartenrotschwanz, Wintergoldhähnchen und Klappergrasmücke.

Die Arten Feldlerche, Mäusebussard, Wasserramsel, Dohle, Schwarzspecht, Turmfalke, Rotmilan sind als Arten mit hervorgehobener artenschutzrechtlicher Bedeutung eingestuft [BLISCHKE 2017]. Von der Feldlerche wurden die artenschutzrelevanten Aktionsräume entsprechend der ermittelten Reviermittelpunkte in den Abbildung 3 dargestellt. Alle anderen vorkommenden Brutvogelarten besitzen so große Aktionsräume, dass eine entsprechende Abgrenzung nicht sinnvoll erscheint.

Alle nachgewiesenen Vogelarten sind besonders geschützt. Mäusebussard, Schwarzspecht, Turmfalke, sowie Rotmilan sind streng geschützte Vogelarten.

Abb. 3: Aktionsräume und Reviermittelpunkte zu den Feldlerchen-Nachweisen



2.3 Reptilien/Amphibien

Reptilien und Amphibien wurden gezielt durch Sichtkontrollen an geeigneten Habitatstrukturen erfasst. Zur Suche nach Reptilien und Amphibien wurden außerdem im Gelände befindliche "Fallen" (Folien, Holzbretter, Wasserschächte) sowie südexponierte Hangkanten an der Gartenanlage kontrolliert. Es wurden jedoch keine Fallen gesondert ausgelegt. Kartiertermine waren der 07.04.2020, 02.06.2020, 05.06.2020, 23.06.2020, 13.07.2020, 14.07.2020, 23.09.2020, 29.07.2021 und 03.08.2021. Darüber hinaus wurden Anwohner und Gartenbesitzer befragt. Der Artnachweis (siehe Tabelle 3) ist in der Anlage 3 dargestellt.

Tab. 3: nachgewiesene Reptilien und Amphibien im Untersuchungsgebiet und Einstufung der Reproduktion (mögliche Vermehrung der Arten wurden grau unterlegt)

Art	Gefährdung nach		Schutzstatus	Abschätzung der Population, Habitate und des Habitatverbundes
	[RLS]	[RLD]		
Blindschleiche (<i>Anguis fragilis</i>)			§	<ul style="list-style-type: none"> - Einzelnachweis einer Blindschleiche im Friedhof. - Die Art reproduziert im Untersuchungsgebiet. - Es liegen keine Angaben zur Population vor, sehr wahrscheinlich befindet sie sich aber im guten Zustand. - Nach [GROSSE 2019] liegt das Vorkommen in einem geschlossenen Verbreitungsgebiet. - Der Habitatverbund erfolgt über die angrenzenden Gärten und Gehölzflächen.

Zeichenerklärung:

Gefährdungsgrad nach [RLS]:

es kommen keine gefährdeten Arten vor

Schutzstatus:

§ besonders geschützte Arten
§§ streng geschützte Arten

Amphibien wurden im Untersuchungsgebiet nicht gefunden. Es fehlen vor allem geeignete Laichgewässer. Der Feuersalamander kommt im Goldgrund außerhalb des Untersuchungsgebietes Lerchaweg vor [GROSSE 2019] und reproduziert dort auch. Das Vorkommen im Goldgrund hat keinen Bezug zum Untersuchungsgebiet Lerchaweg.

Planungsrelevante streng geschützte Zauneidechsen und Glattnattern wurden nicht im Untersuchungsgebiet nachgewiesen, obwohl das Gebiet in die Verbreitungsareale der beiden Arten passt und sogar geeignete Habitate vorhanden sind. Auch die Anwohner und Gartennutzer konnten keine Beobachtungen dieser und weiterer Reptilienarten benennen.

Die durch den Einzelfund nachgewiesene ungefährdete jedoch besonders geschützte Blindschleiche ist in Sachsen und auch um Meißen noch regelmäßig anzutreffen.

2.4 Wirbellose

Wirbellose Arten wurden als Zufallsbeobachtungen bei den Kartierungen zu den anderen Artengruppen miterfasst. Sichttermine waren der 07.04.2020, 02.06.2020, 05.06.2020, 23.06.2020, 13.07.2020, 14.07.2020, 23.09.2020, 29.07.2021, 03.08.2021. Alle Artnachweise sind in der Anlage 3 dargestellt.

Tab. 4: nachgewiesene Wirbellose Tierarten (Zufallsfunde) im Untersuchungsgebiet und Einstufung des Brutstatus (nachgewiesene Vermehrung wurde grau unterlegt dargestellt)

Art	Gefährdung nach		Schutzstatus	Abschätzung der Population, Habitate und des Habitatverbundes
	[RLS]	[RLD]		
Gemeine Heidelibelle (<i>Sympetrum vulgatum</i>)			§	<ul style="list-style-type: none"> - Ein Einzeltier jagend entlang des Weges an der Gartenkolonie. - Es gibt kein Reproduktionsgewässer im Untersuchungsgebiet. - Gute Population angrenzend im Verbreitungsgebiet in [INSEKTEN SACHSEN 2021]. - Der Habitatverbund ist für diese weitfliegende Art irrelevant.
Kleines Wiesenvögelchen (<i>Coenonympha pamphilus</i>)			§	<ul style="list-style-type: none"> - Ein Einzelnachweis auf der Felskuppe. - Reproduktion wäre möglich, Population unklar – zu wenig Funde. - Fund inmitten des Verbreitungsgebietes nach [INSEKTEN SACHSEN 2021]. - Der Habitatverbund ist für diese weitfliegende Art irrelevant.
Vogelwicken-Bläuling (<i>Polyommatus amandus</i>)			§	<ul style="list-style-type: none"> - Ein Einzeltier an der Felskuppe im geeigneten Habitat nachgewiesen. - Die Population ist unklar – zu wenige Funde, abseits von Funden in [INSEKTEN SACHSEN 2021] – nächster Fund bei Dresden. - Der Habitatverbund ist für diese weitfliegende Art irrelevant.
Feldgrille (<i>Gryllus campestris</i>)	3			<ul style="list-style-type: none"> - Ein Nachweis im Triebischhang südlich des Lerchaweges in lockeren Hangwald. - Kleine lokale Population innerhalb des geschlossenem Verbreitungsgebietes [INSEKTEN SACHSEN 2021]. - Habitatverbund entlang trockenmagerer Offenlandstrukturen.
Blauflügelige Ödlandschrecke (<i>Oedipoda caerulescens</i>)		V	§	<ul style="list-style-type: none"> - Mehrfach Nachweise an der Felskuppe neben dem Parkplatz. - Kleine lokale Population – wenige Funde im kleinflächigen Habitat. - Nachweis innerhalb geschlossenem Verbreitungsgebiet [INSEKTEN SACHSEN 2021]. - Habitatverbund entlang trockenmagerer Strukturen.
Moschusbock (<i>Aromia moschata</i>)			§	<ul style="list-style-type: none"> - Ein Einzelfund an der Felskuppe neben dem Parkplatz. - Population unklar, da zu wenige Nachweise. - Fund innerhalb des geschlossenem Verbreitungsgebietes [INSEKTEN SACHSEN 2021]. - Habitatverbund irrelevant, da die Art gut fliegt.
Rosenkäfer (<i>Cetonia aurata</i>)			§	<ul style="list-style-type: none"> - Mehrere Käfer auf Blüten nahrungssuchend in der Gartenkolonie und an der Felskuppe. - Populationsgröße ist unklar aber Vermehrung ist in den Gärten wahrscheinlich (Kompost). - Fund inmitten vom Vorkommensgebiet nach [INSEKTEN SACHSEN 2021]. - Agile Art, Habitatverbund ist abhängig von morschem Holz und Kompost.

Art	Gefährdung nach		Schutzstatus	Abschätzung der Population, Habitate und des Habitatverbundes
	[RLS]	[RLD]		
Feldsandlaufkäfer (<i>Cicindela campestris</i>)			§	<ul style="list-style-type: none"> - Fund mehrerer Tiere auf der Schotterstraße in der Kleingartensiedlung sowie auf Gartenwegen. - Kleine lokale Population. - Fund inmitten vom Vorkommensgebiet nach [INSEKTEN SACHSEN 2021]. - Habitatverbund an trockenem Offenland, Art fliegt aber gut.
Trauerrosenkäfer (<i>Oxythyrea funestra</i>)		2	§	<ul style="list-style-type: none"> - Fund von >100 Tieren in der Gartenkolonie in Blüten nahrungssuchend und paarend. - Gute lokale Population. - Fund inmitten vom Vorkommensgebiet nach [INSEKTEN SACHSEN 2021]. - Habitatverbund ist für die gut fliegende Art irrelevant.
Schwarznahtiger Halsbock (<i>Stenurella melanura</i>)			§	<ul style="list-style-type: none"> - Mehrere Tiere an Blüten am Waldrand des Goldgrundes. - Population randlich des Trassenkorridores. - Nachweis im Verbreitungsgebiet nach [INSEKTEN SACHSEN 2021]. - Habitatverbund ist für die gut fliegende Art irrelevant.
Frühlings-Pelzbiene (<i>Anthophora plumipes</i>)			§	<ul style="list-style-type: none"> - Mehrere Erdbaue von Tieren angeflogen am Nordrand der Gartenkolonie an der Dreilindenstraße. - Brut-Nachweis randlich des Trassenkorridores. - angrenzend Nachweise in [INSEKTEN SACHSEN 2021]. - Habitatverbund ist für die fliegende Art irrelevant.
Steinhummel (<i>Bombus lapidarius</i>)			§	<ul style="list-style-type: none"> - Ein Nachweis an der Gartenkolonie an der Felskuppe - Einzelfund. - Reproduktion randlich der Vorhabensflächen möglich - Art sollte häufiger vorhanden sein. - Angrenzend Nachweise in [INSEKTEN SACHSEN 2021]. - Habitatverbund ist für die gut fliegende Art irrelevant.
Ackerhummel (<i>Bombus pascuorum</i>)			§	<ul style="list-style-type: none"> - Einzelbeobachtung nahrungssuchend zur Brutzeit an der Felskuppe. - Reproduktion in Grünländern ist möglich – die Art sollte häufiger auch im Umfeld vorhanden sein. - Angrenzend finden sich Nachweise in [INSEKTEN SACHSEN 2021]. - Habitatverbund ist für die gut fliegende Art irrelevant.
Dunkle Erdhummel (<i>Bombus terrestris</i>)			§	<ul style="list-style-type: none"> - 5 Beobachtungen nahrungssuchend, konzentriert an der Felskuppe aber auch auf dem Friedhof und im Hang südlich des Lerchaweges. - Mehrere Einzelfunde abseits der Trasse, Reproduktion am Fels sehr wahrscheinlich – die Art sollte häufiger auch im Umfeld vorhanden sein. - Angrenzend finden sich Nachweise in [INSEKTEN SACHSEN 2021]. - Habitatverbund ist für die gut fliegende Art irrelevant.
Gelbbindige Furchenbiene (<i>Halictus scabiosae</i>)			§	<ul style="list-style-type: none"> - 2x nahrungssuchend an der Felskuppe und an der Straße in den Kleingärten. - 2 Einzelfunde – einmal auf der Trasse. - Reproduktion im Untersuchungsgebiet sehr wahrscheinlich. - angrenzend finden sich Nachweise in [INSEKTEN SACHSEN 2021]. - Habitatverbund ist für die gut fliegende Art irrelevant.

Art	Gefährdung nach		Schutzstatus	Abschätzung der Population, Habitate und des Habitatverbundes
	[RLS]	[RLD]		
Hornisse (<i>Vespa crabro</i>)			§	<ul style="list-style-type: none"> - 2 Einzelbeobachtungen jagender Tiere an der Felskuppe und am Weg an den Gärten, Nest in Gartenkolonie sehr wahrscheinlich. - Reproduktion wahrscheinlich, weitere Nester werden im Umfeld erwartet [INSEKTEN SACHSEN 2021]. - Habitatverbund ist für die gut fliegende Art irrelevant.
Blauschwarze Holzbiene (<i>Xylocopa violacea</i>)			§	<ul style="list-style-type: none"> - Frühe einzelne Ausflugbeobachtung an Gartenlaube an der Dreilindenstraße. - Reproduktion wahrscheinlich, Art im Elbtal in Ausbreitung befindlich [INSEKTEN SACHSEN 2021]. - Habitatverbund ist für die gut fliegende Art irrelevant.

Zeichenerklärung:**Gefährdungsgrad nach [RLS]:**

2	stark gefährdete Arten
3	gefährdete Arten
V	Arten der Vorwarnlisten

Schutzstatus:

§	besonders geschützte Arten
§§	streng geschützte Arten

Neben den in der Tabelle 4 benannten Wirbellosen wurden noch C-Falter, Zitronenfalter, Großes Ochenaugen, Tagpfauenauge, Gemeiner und Feld-Grashüpfer, Wiesengrashüpfer, Haus-Feldwespe sowie Großer Wollschweber nachgewiesen. Diese Arten sind nicht geschützt und nicht gefährdet.

Von den 26 nachgewiesenen Wirbellosen sind 19 Arten besonders geschützt. Keine der nachgewiesenen Arten ist streng geschützt. Besonderheiten sind mit Ausnahme des Vogelwicken-Bläulings - der hier abseits seines bekannten Verbreitungsgebietes gefunden wurde - nicht hervorzuheben, da alle anderen nachgewiesenen Wirbellosen noch mehr oder weniger regelmäßig in entsprechenden Biotopen der Region vorkommen.

3 Literatur

- [ANUVA 2014] Leistungsbeschreibungen für faunistische Untersuchungen im Zusammenhang mit landschaftsplanerischen Fachbeiträgen und Artenschutzbeitrag, Schlussbericht, Hrsg.: Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung, Bonn, 2014
- [BLIESCHKE 2017] BLIESCHKE, H.: In Sachsen auftretende Vogelarten, Version 2.0, Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie Freiberg, Stand 05.05.2017
- [GROSSE 2019] GROSSE W.-R.: Arbeitsatlas zur Erfassung der Lurche und Kriechtiere in Sachsen, Landesfachausschuss Feldherpetologie und Ichthyofaunistik, NABU-Landesverband Sachsen e. V., Leipzig, 2019
- [HAUER 2009] HAUER, S.; ANSORGE, H.; ZÖPHEL, U.: Atlas der Säugetiere Sachsens, Hrsg.: Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie, Dresden, 2009
- [INSEKTEN SACHSEN 2021] INSEKTEN SACHSEN - Internetseite der Sächsische Landesstiftung Natur und Umwelt/Naturschutzfonds, des Arbeitskreises Entomologie im NABU Landesverband Sachsen e.V. und der Senckenberg Gesellschaft für Naturforschung im Internet unter: www.insekten-sachsen.de 2021
- [MultiBase 2021] MULTIBASE: Internetseite www.Artensteckbrief.de und Artnachweise in der sächsischen Artdatenbank 2021
- [NSI 2013] Naturschutzzentrum Dresden: S 177 - Ausbau in Meißen, Plossenaufstieg / Ertüchtigung Siebeneichener Schlossberg, Sondergutachten Fledermäuse, Amphibien, Avifauna, xylobionte Käfer - ergänzende faunistische Untersuchungen 2012, Endbericht, unveröffentlichtes Gutachten im Auftrag des LASuV NL Meißen, 2013
- [Ornitho.de 2021] Artnachweise der Artendatenbank Ornitho.de im Internet, Stand 12/2021
- [RLD] Rote Listen Deutschlands, davon:
Rote Liste gefährdeter Tiere, Pflanzen und Pilze Deutschlands, Band 1: Wirbeltiere, Hrsg.: Bundesamt für Naturschutz, Bonn, 2009
Rote Liste gefährdeter Tiere, Pflanzen und Pilze Deutschlands, Band 3: Wirbellose Tiere (Teil 1), Hrsg.: Bundesamt für Naturschutz, Bonn, 2011
Rote Liste gefährdeter Tiere Deutschlands, Hrsg.: Bundesamt für Naturschutz, Bonn, 1998
Rote Liste der Brutvögel, 6. Gesamtdeutsche Fassung, Hrsg.: NABU veröffentlicht im Juni 2021
MEINIG, H.; BOYE, P.; DÄHNE, M.; HUTTERER, R.; LANG, J.: Rote Liste und Gesamtartenliste der Säugetiere (Mammalia) Deutschlands, Naturschutz und Biologische Vielfalt 170 (2020) 2: 73 S.
Rote-Liste-Gremium Amphibien und Reptilien: Rote Liste und Gesamtartenliste der Amphibien (Amphibia) Deutschlands, Naturschutz und Biologische Vielfalt 170 (2020) 4: 86 S.
Rote-Liste-Gremium Amphibien und Reptilien: Rote Liste und Gesamtartenliste der Reptilien (Reptilia) Deutschlands, Naturschutz und Biologische Vielfalt 170 (2020) 3: 64 S.
- [RLS] Rote Listen Sachsens, davon

Heuschrecken, Fangschrecken, Schaben und Ohrwürmer - Rote Liste und Artenliste Sachsens, Hrsg.: Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie, Dresden 2010

Rote Liste der Wirbeltiere Sachsens. Version 1.0 (Kurzfassung), Hrsg.: Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie, Dresden, Dezember 2015

Rote Liste Libellen Sachsens, Naturschutz und Landschaftspflege 2006, Hrsg.: Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie, Dresden 2006

Rote Liste Tagfalter Sachsens, Naturschutz und Landschaftspflege 2007, Hrsg.: Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie, Dresden 2007

Rote Liste und Artenliste Sachsens Bockkäfer, Hrsg.: Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie, Dresden 2018

[STEFFENS 2013]

STEFFENS, R.; NACHTIGALL, W.; RAU, S.; TRAPP, H.; ULBRICHT, J.: Brutvögel in Sachsens, Hrsg.: Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie, Dresden, 2013

Anlagenteil

Artenliste floristisch-faunistische Kartierungen für das Vorhaben "S 177 - Ausbau in Meißen, Abschnitt 1.1 Plossenaufstieg, bauzeitliche Umleitungsstrecke Lerchaweg 2020/21

deutscher Name	wissenschaftliche Name	Artengruppe	[RLS]	[RLD]	FFH/VRL	BNatSchG	Anzahl	Nachweisdaten	Reproduktion
Echtes Labkraut	Galium verum	Farn- und Samenpflanzen	V				1	23.06.2020	
Ackerhummel	Bombus pascuorum	Hautflügler (Hymenoptera)				§	1	23.06.2020	
Blauschwarze Holzbiene	Xylocopa violacea	Hautflügler (Hymenoptera)				§	1	23.06.2020	
Dunkle Erdhummel	Bombus terrestris	Hautflügler (Hymenoptera)				§	5	07.04.2020, 02.06.2020, 23.06.2020	
Europäische Hornisse	Vespa crabro	Hautflügler (Hymenoptera)				§	2	02.06.2020, 23.09.2020	
Frühlings-Pelzbiene	Anthophora plumipes	Hautflügler (Hymenoptera)				§	1	07.04.2020	
Gelbbindige Furchenbiene	Halictus scabiosae	Hautflügler (Hymenoptera)				§	2	02.06.2020, 23.06.2020	
Haus-Feldwespe	Polistes dominula	Hautflügler (Hymenoptera)					1	07.04.2020	
Steinhummel	Bombus lapidarius	Hautflügler (Hymenoptera)				§	1	23.06.2020	
Feldsandslaufkäfer	Cicindela campestris	Käfer (Coleoptera)					3	07.04.2020, 02.06.2020	
Moschusbock	Aromia moschata	Käfer (Coleoptera)				§	1	23.06.2020	
Rosenkäfer	Cetonia aurata aurata	Käfer (Coleoptera)				§	3	02.06.2020	
Schwarzhafter Halsbock	Stenurella melanura	Käfer (Coleoptera)				§	1	23.06.2020	
Trauer-Rosenkäfer	Oxythreca funesta	Käfer (Coleoptera)		2			1	02.06.2020	
Gemeine Heidelibelle	Sympetrum vulgatum	Libellen (Odonata)				§	1	23.09.2020	
Blindschleiche	Anguis fragilis	Reptilien				§	1	02.06.2020	C-Status
Abendsegler	Nyctalus noctula	Säugetiere	V	V	FFH-IV	§§	11	05.06.2020, 13.07.2020, 14.07.2020	
Bartfledermaus indet.	Myotis mystacinus et brandtii	Säugetiere			FFH-IV	§§	8	05.06.2020, 13.07.2020, 14.07.2020, 29.07.2021, 03.08.2021	B-Status
Eichhörnchen	Sciurus vulgaris	Säugetiere				§	2	07.04.2020	
Fledertiere	Chiroptera	Säugetiere				§§	1	05.06.2020	
Großes Mausohr	Myotis myotis	Säugetiere	3		FFH-II, FFH-IV	§§	2	05.06.2020	
Zwergfledermaus i.e.S.	Pipistrellus pipistrellus	Säugetiere	V		FFH-IV	§§	12	05.06.2020, 13.07.2020, 14.07.2020, 29.07.2021, 03.08.2021	B-Status
C-Falter	Polygonia c-album	Schmetterlinge (Lepidoptera)					2	07.04.2020	
Großes Ochsenauge	Maniola iurtina	Schmetterlinge (Lepidoptera)					1	23.06.2020	
Kleines Wiesenvögelchen	Coenonympha pamphilus	Schmetterlinge (Lepidoptera)				§	1	02.06.2020	
Tagpfauenauge	Aglais io	Schmetterlinge (Lepidoptera)					1	07.04.2020	
Vogelwicken-Bläuling	Polyommatus amandus	Schmetterlinge (Lepidoptera)				§	1	23.06.2020	B-Status
Zitronenfalter	Gonepteryx rhamni	Schmetterlinge (Lepidoptera)					1	07.04.2020	
Blaufüßige Odlandschrecke	Oedipoda caerulea	Schrecken (Saltatoria)		V		§	2	23.06.2020, 23.09.2020	C-Status
Feld-Grashüpfer	Chorthippus apricarius	Schrecken (Saltatoria)					1	23.09.2020	C-Status
Feldgrille	Gryllus campestris	Schrecken (Saltatoria)	3				1	02.06.2020	C-Status
Gemeiner Grashüpfer	Chorthippus parallelus	Schrecken (Saltatoria)					1	23.09.2020	C-Status
Wiesengrashüpfer	Chorthippus dorsatus	Schrecken (Saltatoria)					1	23.09.2020	C-Status
Amsel	Turdus merula	Vögel				§	13	07.04.2020, 02.06.2020, 05.06.2020, 23.06.2020	A2, B5, B7, C14, C14b
Bastardkrähe	Corvus corone corone x Corvus corone cornix	Vögel				§	1	07.04.2020	
Blaumeise	Parus caeruleus	Vögel				§	17	07.04.2020, 02.06.2020	A2, B3, C11
Bluthänfling	Carduelis cannabina	Vögel	V	3		§	2	02.06.2020, 23.06.2020	A2, B5
Buchfink	Fringilla coelebs	Vögel				§	9	07.04.2020, 02.06.2020, 05.06.2020	A2
Buntspecht	Dendrocopos major	Vögel				§	10	07.04.2020, 02.06.2020, 23.06.2020	A1, A2, B5, B7
Dohle	Coloeus monedula	Vögel	3			§	1	23.09.2020	
Feldlerche	Alauda arvensis	Vögel	V	3		§	5	07.04.2020	A2
Feldsperling	Passer montanus	Vögel		V		§	1	07.04.2020	B7
Fitis	Phylloscopus trochilus	Vögel	V			§	1	02.06.2020	A2
Gartenbaumläufer	Certhia brachydactyla	Vögel				§	1	23.06.2020	A2
Gartenrotschwanz	Phoenicurus phoenicurus	Vögel	3	V		§	10	02.06.2020, 05.06.2020, 23.06.2020	A2, C14b
Gimpel	Pyrrhula pyrrhula	Vögel				§	1	05.06.2020	A2
Giriltz	Serinus serinus	Vögel				§	4	07.04.2020, 02.06.2020	A2
Goldammer	Emberiza citrinella	Vögel		V		§	1	07.04.2020	A2
Grauschnäpper	Muscicapa striata	Vögel		V		§	2	02.06.2020, 23.06.2020	A2
Grünfink	Carduelis chloris	Vögel				§	4	07.04.2020, 02.06.2020, 23.06.2020	A2
Hausrotschwanz	Phoenicurus ochruros	Vögel				§	7	07.04.2020, 02.06.2020, 05.06.2020, 23.06.2020	A2, B7, C13, C14b
Hausperling	Passer domesticus	Vögel	V	V		§	9	07.04.2020, 02.06.2020	A1, A2, B3, B7, C13a
Kernbeißer	Coccothraustes coccothraustes	Vögel				§	1	02.06.2020	A2
Klappergrasmücke	Sylvia curruca	Vögel	V			§	5	02.06.2020, 23.06.2020	A2
Kleiber	Sitta europaea	Vögel				§	6	07.04.2020, 02.06.2020, 23.09.2020	A2, C14
Kohlmeise	Parus major	Vögel				§	12	07.04.2020, 02.06.2020, 23.09.2020	A2, B3, B5
Mauersegler	Apus apus	Vögel				§	1	02.06.2020	C13a
Mäusebussard	Buteo buteo	Vögel				§§	2	07.04.2020, 23.09.2020	A1
Mönchsgrasmücke	Sylvia atricapilla	Vögel				§	17	07.04.2020, 02.06.2020, 05.06.2020, 23.06.2020	A2, B5, B7
Rabenkrähe	Corvus corone corone	Vögel				§	2	07.04.2020	A2, B6
Ringeltaube	Columba palumbus	Vögel				§	6	07.04.2020, 02.06.2020	A1, A2
Rotkehlchen	Erithacus rubecula	Vögel				§	9	07.04.2020, 02.06.2020, 05.06.2020, 23.06.2020, 23.09.2020	A2, B7, C14, C14b
Rotmilan	Milvus milvus	Vögel		V	VRL I	§§	1	07.04.2020	A1
Schwarzspecht	Dryocopus martius	Vögel			VRL I	§§	2	07.04.2020	A2
Singdrossel	Turdus philomelos	Vögel				§	7	07.04.2020, 02.06.2020, 05.06.2020, 23.06.2020	A2
Star	Sturnus vulgaris	Vögel		3		§	10	07.04.2020, 02.06.2020	A1, A2, B3, B6, B7
Stieglitz	Carduelis carduelis	Vögel				§	1	02.06.2020	B5
Waldbaumläufer	Certhia familiaris	Vögel				§	2	02.06.2020, 23.09.2020	A2
Wasseramsel	Cinclus cinclus cinclus	Vögel	V				1	02.06.2020	
Wintergoldhähnchen	Regulus regulus	Vögel	V			§	4	07.04.2020, 02.06.2020	A2
Zaunkönig	Troglodytes troglodytes	Vögel				§	3	07.04.2020, 02.06.2020	A1, A2
Zilpzalp	Phylloscopus collybita	Vögel				§	6	07.04.2020, 02.06.2020, 23.06.2020	A2
Großer Wollschweber	Bombus major	Zweiflügler (Diptera)					3	07.04.2020	

Zeichenerklärung:

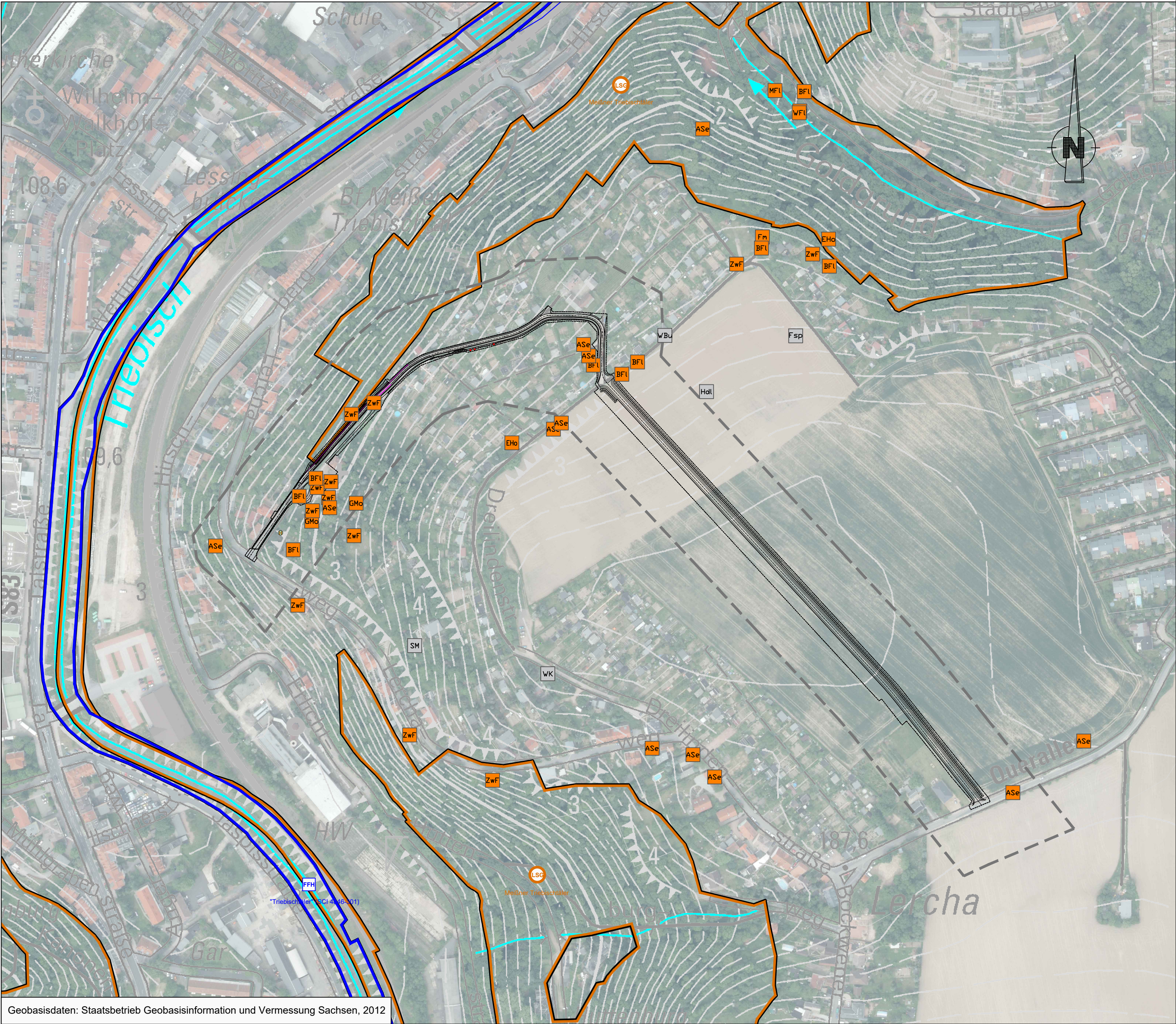
Schutzstatus:	
§	nach BNatSchG besonders geschützte Arten
§§	nach BNatSchG streng geschützte Arten
FFH II/IV	Arten des Anhangs II/IV der FFH-Richtlinie
VRL I	Arten des Anhangs I der Vogelschutzrichtlinie

Gefährungsgrad nach Roten Listen Sachsens [RLS]/Deutschlands [RLD]:

1	vom Aussterben bedrohte Arten
2	stark gefährdete Arten
3	gefährdete Arten
R	seltene Arten (rar)
V	Arten der Vorwarnliste


Erläuterungen zum Brutstatus:

A	mögliches Brüten
A1	Art zur Brutzeit im möglichen Bruthabitat festgestellt
A2	singendes, trommelndes oder balzendes Männchen zur Brutzeit im möglichen Bruthabitat festgestellt
B	wahrscheinliches Brüten
B3	Paar zur Brutzeit in geeignetem Bruthabitat festgestellt
B4	Reviervverhalten (Gesang, Kämpfe mit Reviernachbarn etc.) an mind. 2 Tagen im Abstand von mind. 7 Tagen am selben Ort lässt ein dauerhaft besetztes Revier vermuten
B5	Balzverhalten (Männchen und Weibchen) festgestellt
B6	Altvogel sucht einen wahrscheinlichen Nestplatz auf
B7	Warn- oder Angstrufe von Altvögeln oder anderes aufgeregtes Verhalten, das auf ein Nest oder Junge in der näheren Umgebung hindeutet
B8	Brutfleck bei gefangenem Altvogel festgestellt
B9	Nest- oder Höhlenbau, Anlage einer Nistmulde u.ä. beobachtet
C	sicheres Brüten
C10	Ablenkungsverhalten oder Verleiten (Flügelahmstellen) beobachtet
C11a	benutztes Nest aus der aktuellen Brutperiode gefunden
C11b	Eischalen geschlüpfter Jungvögel aus der aktuellen Brutperiode gefunden
C12	eben flügge Jungvögel (Nesthocker) oder Dunenjunge (Nestflüchter) festgestellt
C13a	Altvögel verlassen oder suchen einen Nestplatz auf. Das Verhalten der Altvögel deutet auf ein besetztes Nest hin, das jedoch nicht eingesehen werden kann (hoch oder in Höhlen gelegene Nester)
C13b	Nest mit brütendem Altvogel entdeckt
C14a	Altvogel trägt Kotsack von Nestling weg
C14b	Altvogel mit Futter für die nicht-flüggen Jungen beobachtet
C15	Nest mit Eiern entdeckt
C16	Junge im Nest gesehen oder gehört



Geobasisdaten: Staatsbetrieb Geobasisinformation und Vermessung Sachsen, 2012

Zeichenerklärung:

 Nachweise Säugetiere

Säugetiere

- ASe Abendsegler (Nyctalus noctula) - [RLS] V / [RLD] V / §§
BfL Bartfledermaus indet. (Myotis mystacinus et brandtii) - [RLS] * / [RLD] * / §§
EHo Eichhörnchen (Sciurus vulgaris) - [RLS] * / [RLD] * / §
Fm Fledermäuse unbestimmt (Chiroptera) - [RLS] / [RLD] / §§
MOhr Großes Mausohr (Myotis myotis) - [RLS] 3 / [RLD] * / §§
ZeFl Zwergfledermaus i.e.S (Pipistrellus pipistrellus) - [RLS] V / [RLD] * / §§

Altdaten Fledermäuse

- Bf* Breitflügelfledermaus (Eptesicus serotinus) - [RLS] 3 / [RLD] 3 / §§
ASe* Abendsegler (Nyctalus noctula) - [RLS] V / [RLD] V / §§
MF* Mopsfledermaus (Barbastella b. barbastellus) - [RLS] 1 / [RLD] 2 / §§
WF* Wasserfledermaus (Myotis daubentonii) - [RLS] * / [RLD] * / §§

RLD - Rote Liste Deutschland:
1 - vom Aussterben bedrohte Arten
2 - stark gefährdete Arten
3 - gefährdete Arten
R - Arten mit geografischer Restriktion in Deutschland
V - Vorwarnliste
* - ungefährdet

RLS - Rote Liste Sachsen:
1 - vom Aussterben bedrohte Arten
2 - stark gefährdete Arten
3 - gefährdete Arten
V - Vorwarnliste
* - ungefährdet

§ - nach BNatSchG besonders geschützte Arten
§§ - nach BNatSchG streng geschützte Arten

Nachrichtlich

Schutzgebiete


-  FFH-Gebiete
 Landschaftsschutzgebiete
 Untersuchungsgebiet
 Höhlenbäume

Entwurfsbearbeitung:	Datum	Zeichen
Ingenieurbüro Oeser Beratung, Planung und Projektierung für Umwelt und Naturschutz Am Wald 8 - 09669 Frankenberg - Tel.: 037206/75513 - E-Mail: ib-oeser@t-online.de	bearbeitet gezeichnet geprüft:	Dez. 2021 Dez. 2021 

Straßenbaubehörde: FREISTAAT SACHSEN LANDESAMT FÜR STRASSENBAU UND VERKEHR Niederlassung Meißen Heinrich-Heine-Str. 23c 01662 Meißen	Bearbeitet: Fr. Preuß, SB Planung Geprüft: Fr. Knauth, BL Planung Projekt-Nr.: Hr. Faß, AL Planung u. Straßenbau
---	---

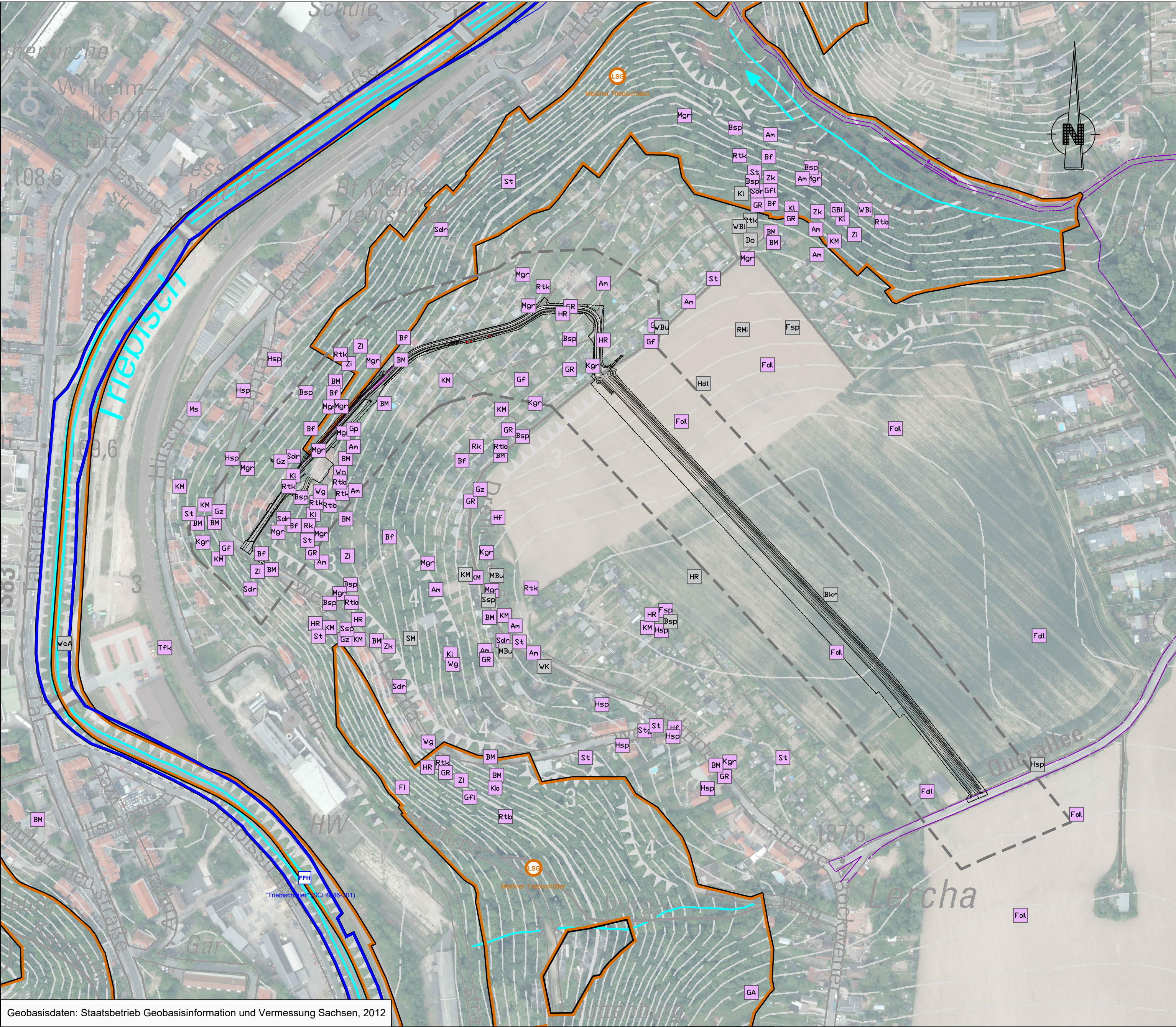
Nr.	Art der Änderung	Datum	Zeichen

FESTSTELLUNGSENTWURF / 1. TEKTUR

LANDESAMT FÜR STRASSENBAU UND VERKEHR	 FREISTAAT SACHSEN	Anlage-Nr.: 2
S 177/ Pirna - Wilsdruff/ NK 4846003, Stat. 0.025-NK 4846003, Stat. 0.650		Artnachweise Säugetiere
PROJIS-Nr.: 2309002		Maßstab: 1:2.500

S 177 – AUSBAU IN MEISSEN, ABSCHNITT 1.1 PLOSSENAUFSTIEG

Aufgestellt: Landesamt für Straßenbau und Verkehr, NL Meißen	
Meißen, den	



Geobasisdaten: Staatsbetrieb Geobasisinformation und Vermessung Sachsen, 2012

Zeichenerklärung:

Nachweise Vögel (Brutplatz, sonstige Beobachtung)

Vögel

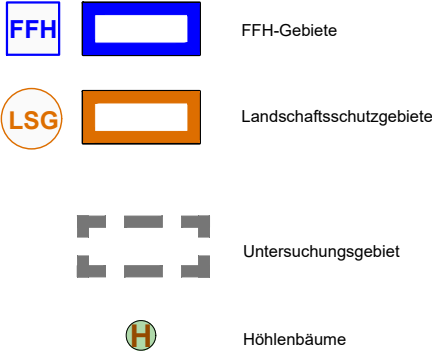
- Am Amsel (*Turdus merula*) - [RLS] * / [RLD] * / §
Bkr Bastardkrähe (*Corvus corone corone* x *Corvus corone cornix*) - [RLS] / [RLD] / §
BM Blaumeise (*Parus caeruleus*) - [RLS] * / [RLD] * / §
Hf Bluthänfling (*Carduelis cannabina*) - [RLS] V / [RLD] 3 / §
Bf Buchfink (*Fringilla coelebs*) - [RLS] * / [RLD] * / §
Bsp Buntspecht (*Dendrocopos major*) - [RLS] * / [RLD] * / §
Do Dohle (*Coloeus monedula*) - [RLS] 3 / [RLD] * / §
Fdl Feldlerche (*Alauda arvensis*) - [RLS] V / [RLD] 3 / §
Fsp Feldsperling (*Passer montanus*) - [RLS] * / [RLD] V / §
Fi Fitis (*Phylloscopus trochilus*) - [RLS] V / [RLD] * / §
Gbl Gartenbaumläufer (*Certhia brachydactyla*) - [RLS] * / [RLD] * / §
GR Gartenrotschwanz (*Phoenicurus phoenicurus*) - [RLS] 3 / [RLD] * / §
Gp Gimpel (*Pyrrhula pyrrhula*) - [RLS] * / [RLD] * / §
Gz Girilitz (*Serinus serinus*) - [RLS] * / [RLD] * / §
GA Goldammer (*Emberiza citrinella*) - [RLS] * / [RLD] * / §
Gfl Grauschnäpper (*Muscicapa striata*) - [RLS] * / [RLD] V / §
Gf Grünfink (*Carduelis chloris*) - [RLS] * / [RLD] * / §
HR Hausrotschwanz (*Phoenicurus ochruros*) - [RLS] * / [RLD] * / §
Hsp Haussperling (*Passer domesticus*) - [RLS] V / [RLD] * / §
Kb Kernbeißer (*Coccothraustes coccothraustes*) - [RLS] * / [RLD] * / §
Kgr Klappergrasmücke (*Sylvia curruca*) - [RLS] V / [RLD] * / §
Kl Kleiber (*Sitta europaea*) - [RLS] * / [RLD] * / §
KM Kohlmeise (*Parus major*) - [RLS] * / [RLD] * / §
Ms Mauersegler (*Apus apus*) - [RLS] * / [RLD] * / §
MBu Mäusebussard (*Buteo buteo*) - [RLS] * / [RLD] * / §§
Mgr Mönchgrasmücke (*Sylvia atricapilla*) - [RLS] * / [RLD] * / §
Rk Rabenkrähe (*Corvus corone corone*) - [RLS] * / [RLD] * / §
Rtb Ringeltaube (*Columba palumbus*) - [RLS] * / [RLD] * / §
Rtk Rotkehlchen (*Erithacus rubecula*) - [RLS] * / [RLD] * / §
RMI Rotmilan (*Milvus milvus*) - [RLS] * / [RLD] * / §§
Ssp Schwarzspecht (*Dryocopus martius*) - [RLS] * / [RLD] * / §§
Sdr Singdrossel (*Turdus philomelos*) - [RLS] * / [RLD] * / §
St Star (*Sturnus vulgaris*) - [RLS] * / [RLD] 3 / §
Stg Stieglitz (*Carduelis carduelis*) - [RLS] * / [RLD] * / §
Tfk Turmfalke (*Falco tinnunculus*) - [RLS] * / [RLD] * / §§
WBl Waldbaumläufer (*Certhia familiaris*) - [RLS] * / [RLD] * / §
WaA Wasseramsel (*Cinclus cinclus cinclus*) - [RLS] / [RLD] /
Wg Wintergoldhähnchen (*Regulus regulus*) - [RLS] V / [RLD] * / §
Zk Zaunkönig (*Troglodytes troglodytes*) - [RLS] * / [RLD] * / §
Zi Zilpzalp (*Phylloscopus collybita*) - [RLS] * / [RLD] * / §

RLD - Rote Liste Deutschland:
1 - vom Aussterben bedrohte Arten
2 - stark gefährdete Arten
3 - gefährdete Arten
R - Arten mit geografischer Restriktion in Deutschland
V - Vorwarnliste
* - ungefährdet

RLS - Rote Liste Sachsen:
1 - vom Aussterben bedrohte Arten
2 - stark gefährdete Arten
3 - gefährdete Arten
V - Vorwarnliste
* - ungefährdet

§ - nach BNatSchG besonders geschützte Arten
§§ - nach BNatSchG streng geschützte Arten

Nachrichtlich



Entwurfsbearbeitung:

Ingenieurbüro Oeser

Beratung, Planung und Projektierung für Umwelt und Naturschutz

Am Wald 8 - 09669 Frankenberg - Tel.: 037206/75513 - E-Mail: ib-oeser@t-online.de

Datum	Zeichen
bearbeitet	Dez. 2021
gezeichnet	Dez. 2021
geprüft:	

Straßenbaubehörde:

FREISTAAT SACHSEN
LANDESAMT FÜR STRASSENBAU UND VERKEHR
Niederlassung Meißen
Heinrich-Heine-Str. 23c
01662 Meißen

Tel.: 03521 - 7189 0
Fax: 03521 - 7189 1999
E-Mail: Poststelle.NL-Meißen@lasuv.sachsen.de

Bearbeitet:	Fr. Preuß, SB Planung
Geprüft:	Fr. Knauth, BL Planung
Projekt-Nr.:	Hr. Faß, AL Planung u. Straßenbau

Nr.	Art der Änderung	Datum	Zeichen

FESTSTELLUNGSENTWURF / 1. TEKTUR

LANDESAMT FÜR STRASSENBAU UND VERKEHR	FREISTAAT SACHSEN	Anlage-Nr.: 3
S 177/ Pirna - Wilsdruff/ NK 4846003, Stat. 0.025-NK 4846003, Stat. 0.650		Artnachweise Vögel
PROJIS-Nr.: 2309002		Maßstab: 1:2.500
S 177 - AUSBAU IN MEISSEN, ABSCHNITT 1.1 PLOSSENAUFSTIEG ÖRTLICHE UMLEITUNGSSTRECKE STADTAUSWÄRTS		
Aufgestellt: Landesamt für Straßenbau und Verkehr, NL Meißen		
Meißen, den	Holger Wohmann Niederlassungsleiter	

